Objekt:	Teller
Museum:	GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de
Sammlung:	Asiatische Kunst. Impulse für Europa
Inventarnummer:	1908.21

Beschreibung

Der Teller aus Quarzfritte-Keramik ist in farbiger Unterglasurmalerei gestaltet. Er entstand in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts in Iznik, das seit dem ausgehenden 15. Jahrhundert Zentrum der osmanischen Keramikproduktion war. Hier wurden Fliesen und Gefäßkeramiken hergestellt. Die osmanischen Herrscher unterhielten in ihrer Hauptstadt Istanbul ein Hofatelier, in dem die besten Künstler des Landes arbeiteten. Die hier entworfenen Muster und Gestaltungsweisen waren stilprägend für das ganze Reich, und einmal entwickelte Formen fanden in alle Bereiche der Dekorkunst Eingang. Die frühen Iznik-Keramiken orientierten sich sowohl im Dekor als auch in ihrer blau-weißen Farbgebung noch stark an chinesischen Vorbildern. Im Verlaufe des 16. Jahrhunderts erweiterte sich die Farbpalette jedoch schnell. Den Dekor dominierte jetzt der im Hofatelier entwickelte Blumenstil, auch Quatre-fleurs-Stil genannt, weil vor allem Rose, Tulpe, Hyazinthe und Nelke Aufnahme fanden. Rose, Tulpe und Nelke zieren auch unsere Keramik. Sie ranken sich um ein zypressenartiges Motiv, das oft auf Tellern aus Iznik zu finden ist. (Text: Reingard Neumann)

Ankauf von Kirkor Minassian, Paris, 1908.

Grunddaten

Material/Technik:	Quarzfritte-Keramik, Unterglasurmalerei
Maße:	Durchmesser 27,3 cm, Höhe 5,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann
	wer

	wo	Türkei
Hergestellt	wann	1550-1600
	wer	Osmanen
	wo	İznik

Schlagworte

- Essgeschirr
- Keramik
- Nelken
- Rosen
- Tulpe
- Unterglasurbemalung
- Zypressengewächse

Literatur

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Asiatische Kunst - Impulse für Europa. Leipzig, S. 132